PRESSEINFORMATION

- **Umsatz und Ergebnis auf erwartetem Niveau**
- **Dividende auf 2,0 € (2004: 1,5 €) je Aktie erhöht**
- **Leicht gesteigerter Konzernumsatz und ein EBT in der Dimension des Vorjahres für 2005 erwartet**

Leonding, 29. April 2005: Der Vorstand der Rosenbauer International AG präsentiert heute im Rahmen der Bilanzpressekonferenz den Konzernabschluss 2004.

KONZERNKENNZAHLEN		2004	2003
Umsatzerlöse	in m€	**299,4**	323,0
EBIT	in m€	**13,7**	19,2
EBT	in m€	**10,5**	15,9
Jahresüberschuss	in m€	**8,7**	6,8
Cash flow aus der Betriebstätigkeit	in m€	**16,3**	2,6
Bilanzsumme	in m€	**161,3**	164,7
Eigenkapital in % der Bilanzsumme		**34,4 %**	31,1 %
Investitionen	in m€	**5,6**	7,4
Gewinn je Aktie	€	**5,1**	4,0
Dividende je Aktie	€	**2,0**	1,5
Mitarbeiterstand		**1.376**	1.313

Der Konzernumsatz lag 2004 mit 299,4 m€ (2003: 323,0 m€) wegen fehlender Großaufträge unter dem Vorjahreswert. Trotz gestiegener Umsätze auf dem US-Markt wurde der Konzernumsatz des Jahres 2004 durch den US-Dollarverfall, der in der Konzernbilanzierung niedrigere EURO-Werte verursachte, zusätzlich belastet.

Das Jahr 2004 war geprägt von einer Vielzahl von Einzelaufträgen. Einzelaufträge verursachen in Relation zu Großaufträgen in der Regel höhere Produktionskosten, da hier sowohl im Einkauf als auch in der Fertigung Mengenvorteile wegfallen. Damit lag das EBIT mit 13,7 m€ (2003: 19,2 m€) deutlich unter den Rekordwerten der Jahre 2002 und 2003. Da das Finanzergebnis mit -3,2 m€ (2003: -3,3 m€) in der Dimension des Vorjahres lag, ging auch das EBT analog auf 10,5 m€ (2003: 15,9 m€) zurück.

AUFTRAGSLAGE

Der Auftragseingang im Konzern erreichte 2004 mit 337,0 m€ (2003: 300,9 m€) ein deutlich höheres Niveau als in den beiden letzten Jahren. Daraus ergibt sich für das laufende Jahr vor allem in den Produktionsstätten in Österreich und den USA eine erfreulich hohe Kapazitätsauslastung. Auch der Auftragsbestand zum Ultimo erreichte mit 226,1 m€ (2003: 191,8 m€) trotz der verstärkten Auslieferungen zum Jahresende 2004 ein über dem Vorjahr liegendes Niveau.

DIVIDENDENVORSCHLAG

Der Aufsichtsrat und der Vorstand bekennen sich zur Rosenbauer Aktie als Dividendenpapier. Die investorenfreundliche Dividendenpolitik basiert auf der Zuversicht des Managements, die international führende Marktposition des Konzerns in den nächsten Jahren weiter auszubauen und eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung sicherzustellen.

Aufgrund der guten Ergebnisse der letzten Jahre ist es gelungen, die Eigenmittelquote zum Jahresende 2004 auf 34,4 % und damit über den Zielwert von 30 % anzuheben. Damit ist eine weitere Erhöhung der Dividende möglich. Der Vorstand schlägt daher der Hauptversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2004 eine gegenüber dem Vorjahr um 0,5 € erhöhte Dividende von 2,0 € je Aktie auszuschütten.

AUSBLICK

Die Entwicklung der Auftragseingänge im internationalen Projektgeschäft zeigte in der zweiten Jahreshälfte 2004 ein positives Bild. Damit ist die Auslastung der überwiegend im Export tätigen Rosenbauer International AG für das laufende Jahr gesichert.

Der Markt in Europa wird von zwei Einflussfaktoren bestimmt: Durch Zusammenschlüsse treten Mitbewerber verstärkt bei internationalen Ausschreibungen auf, was den Druck auf die Preise weiter erhöht. Dazu kommt, dass in Deutschland – dem größten Einzelmarkt Europas – das Geschäft nach wie vor rückläufig ist. Im laufenden Jahr erfolgt daher eine Anpassung der Kapazitäten der Metz Aerials am Standort Karlsruhe. Auch wenn davon ausgegangen werden kann, dass bei deutschen Feuerwehren der Bedarf an Neufahrzeugen mittlerweile relativ hoch ist, ist eine Markterholung aufgrund der zeitverzögerten Beschaffungen im Feuerwehrwesen noch nicht absehbar.

In den USA bewegt sich die Nachfrage im Kommunal- und Exportgeschäft weiterhin auf hohem Niveau. Daher ist für 2005 von einer weiterhin erfreulichen Umsatz- und Ergebnisentwicklung auszugehen.

China, ein Markt, auf dem Rosenbauer bereits seit 1926 als Exporteur tätig ist, ist auch für die Feuerwehrbranche der Wachstumsmarkt der Zukunft. Rund 5 % des Exportumsatzes der Rosenbauer International AG wurden in den letzten vier Jahren in China erzielt. Da die lokale Wertschöpfung zunehmend an Bedeutung gewinnt, hat Rosenbauer mit einem chinesischen Partner Anfang 2005 ein Joint Venture für den lokalen Markt gegründet. Die Erteilung der „Business Licence“ für das Joint Venture Rosenbauer YongQiang Vehicle Manufacturing Co. Ltd. wird im Mai 2005 erwartet.

Der chinesische Partner hat zwischenzeitlich mit dem Bau der Fertigungseinrichtungen begonnen, die ersten Fahrzeuge sollen noch vor Jahresende ausgeliefert werden. Für die kommenden Jahre ist davon auszugehen, dass der Bestand an lokal produzierten Feuerwehrfahrzeugen massiv steigen wird.

Neben einer Vielzahl von Einzelaufträgen werden im Jahr 2005 auch wieder interessante Großaufträge ausgeliefert. Die Restrukturierung der Metz Aerials in Karlsruhe wirkt dämpfend auf das Ergebnis. Das Management geht daher davon aus, dass 2005 im Konzern bei einem leicht gesteigerten Umsatz (2004: 299,4 m€) ein Ergebnis in der Dimension des Vorjahres (EBT 2004: 10,5 m€) erreicht wird.

Vom Veranstalter anwesende Personen:
KommR Julian Wagner (Vorsitzender des Vorstandes)
Mag. Robert Kastil (Mitglied des Vorstandes)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Mag. Gerda Königstorfer, Investor Relations
Tel: +43 732 6794-568
Handy: 43/664 4547636
Email: gerda.koenigstorfer@rosenbauer.com